

Herstellung eines Medizinballs (nach den Arbeitsschritten der Firma Berg)

Angebot:
(1938)

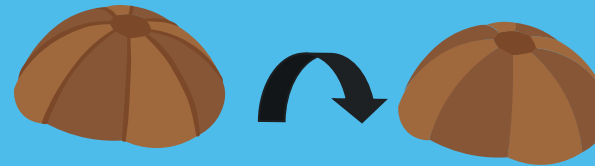
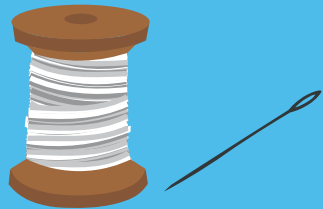


2kg = 22 RM

3kg = 25 RM

2. In Handarbeit fügte man die zehn Lederteile in der Sattlerei mit Zwiennähten zusammen. Dünne Lederstreifen schützen zusätzlich die Nähte der Ballhülle. Um die Hülle zu wenden blieb eine Naht weit genug geöffnet.

SATTLEREI




3. Durch die offene Naht wendete man die Ballhülle.

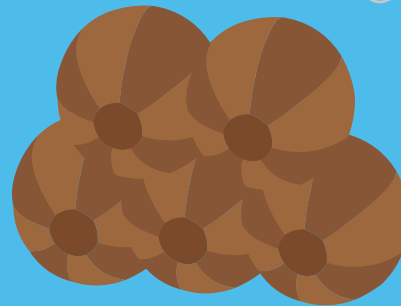
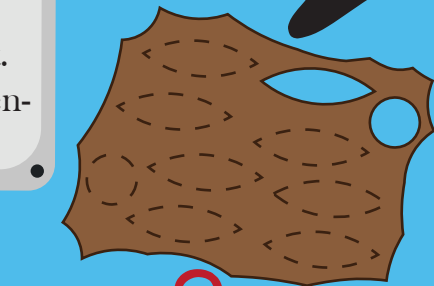
4. Durch die Öffnung stopfte ein Stopfer Rentierhaare mit einem Stopfholz in die Ballhülle.



1. Die Einzelteile der Ballhülle schnitt man aus Rindleder zurecht. (achtteiliger Zitronenschnitt)

 = 8x

 = 2x



5. Wenn das Wunschgewicht des Medizinballs erreicht war, wurde die letzte Naht geschlossen.